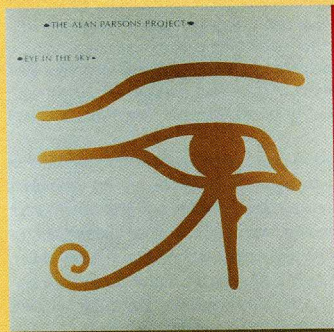


The Alan Parsons Project – Eye in the Sky



Mit ihrem Titelsong landeten die Projektleiter Alan Parsons und Eric Woolfson den großen Hit. „Eye in the Sky“ wurde zum meistverkauften Album des APP; jetzt ist diese Zehn-Song-Platte auf 180-Gramm-Vinyl erhältlich. Natürlich hört man auch auf dem sechsten Output wieder die bewährten Markenzeichen: hoch melodiose Songs, die ein Spektrum von Rock, Pop, Prog, Pomp und ein wenig Schmalzigkeit abdecken, schöne Gesangslinien, süffige Chöre, satte sinfonische Arrangements, sahnige Gitarren (wie auf den vorherigen Alben liefert Ian Bairnson einige amtliche Soli und gelungene Riffs ab), raffinierte Soundgebilde, Synthesizer und allerlei Klang-Klimbim – wie etwa die Kastagnetten im zentralen Song „Silence and I“, der als sehnsüchtige Ballade beginnt und endet, im Mittelteil aber eine unglaubliche und völlig überraschende Metamorphose durchmacht: Eingeleitet von einem Streicherthema klappern die spanischen Klanghölzer über einem sinfonisch-tollen Treiben, die Bläser posaunen bis nach Jericho, dann brilliert Ian Bairnson an der Sechssaitigen – wow! Derartige Offenbarungen sind auf dem Album aber selten; im Gegensatz zu den vorherigen Alben wirkt „Eye in the Sky“ ein wenig kalkuliert, vieles hat man ähnlich auch schon auf den vorherigen Opera gehört. Aus dem geschmeidigen, gezügelten Musizieren bricht neben „Silence and I“ noch die APP-untypische, frische, geradlinige Rocknummer „You’re Gonna Get Your Fingers Burned“ aus. Gelungen sind noch das ein wenig „Tales of Mystery and Imagination“-Flair verströmende „Psychobabble“ mit seinem atmosphärischen Anfang und dem pumpenden, genialen Bass sowie die Verabschiedung mit dem sentimental-kitschigen „Old and Wise“; andere Tracks wie „Step by Step“ sind gutklassig; weniger schillernd sind dagegen das süßliche „Gemini“ und das entwicklungsarme, discoartige „Mammagamma“. Produktionsseitig ist die in den Abbey Road Studios aufgenommene Platte aber ein einziges Glanzlicht, nicht umsonst arbeitete Parsons schon für die Beatles an „Abbey Road“ und für Pink Floyd an „The Dark Side Of The Moon“.

Label + Bestellnummer:
Arista / Speakers Corner AL9599

Der Titelsong ist symptomatisch: „Eye In The Sky“ ist gut, klingt aber routiniert und kommt an frühere Glanztaten nicht heran.